

lung der Pflanzendecke zur Slawenzeit – ein Beitrag zu den Beziehungen zwischen Umwelt und Besiedlung in der westlichen Peripherie des slawischen Siedlungsraums (S. 191–196); Kai SCHIRMER, Eine frühslawische Siedlung in Berlin-Biesdorf, „Habichtshorst“ (S. 197–202); Norbert GOSSLER, Steppenomadische Einflüsse im hoch- und spätmittelalterlichen Mitteleuropa? Neues zur Pferdebestattung von Schleenhain, Kr. Leipzig (S. 203–216); Agnès GUÉ-NOLÉ, Auftreten und Bedeutung der königlichen Heiligkeit während der skandinavischen Expansionsbestrebungen in slawische und finnische Gebiete und die Frage der sogenannten skandinavischen Kreuzzüge des 12. bis 13. Jahrhunderts (S. 217–227); Andreas KIESELER, Der slawische Burgwall von Poppeschütz (Popęszyce, pow. nowosolski) – eine frühe Burgwallgrabung in der Provinz Niederschlesien (S. 229–261); Krzysztof FOKT, Die Burgwallbefestigungen der östlichen Oberlausitz aufgrund alter und neuer Forschungen (S. 263–270); Eberhard BÖNISCH, Slawische Initialsiedlungen am Niederlausitzer Landrücken – zu den Vorgängern der hochmittelalterlichen Plandörfer in der Niederlausitz (S. 271–290); Rainer KUHN, Die Forschungsgrabung im Magdeburger Dom – erste Anmerkungen zu den Baubefunden und zu zwei bedeutenden Männergräbern (S. 291–302); Karsten LEHMANN, Die slawenzeitliche Siedlung auf dem Crostigall in Wurzen (S. 303–310); Martin PLANERT, Die slawische Keramik vom Burgberg Lenzen (S. 311–321); Hendrik ROHLAND, Die mittelslawische Siedlung von Klitschmar bei Delitzsch – Überlegungen zur Rekonstruktion slawischer Grubenhäuser (S. 323–333); Ines SPAZIER, Saalfeld/Thüringen – Die Entwicklung von der Königspfalz zum Benediktinerkloster St. Peter und Paul vom 10. bis 13. Jahrhundert (S. 335–356); Felix BIERMANN / Cecilia HERGHELIGIU / Heidrun VOIGT / Marc BENTZ / Ottilie BLUM, Das mittelalterliche Gräberfeld von Stangenwalde auf der Kurischen Nehrung (S. 357–367).
Michael Lindner

Udo LIESSEM, Bauen in Koblenz in staufischer Zeit, *Jb. für westdeutsche LG* 37 (2011) S. 7–45, verläßt in seinem Überblick teilweise das Stadtgebiet (so S. 22 zum rechtsrheinischen Ehrenbreitstein), leider fehlt eine Skizze zur Lage der behandelten Objekte.
E.-D. H.

François POPLIN, Numération et orientation des dés antiques et médiévaux, *Bulletin de la Société nationale des Antiquaires de France* 2004–2005 (erschienen 2011) S. 51–65, befaßt sich u. a. mit der Anordnung der Augen auf ma. Würfeln, die in Saint-Denis und Boves (Dép. Somme) gefunden wurden.

Rolf Große